

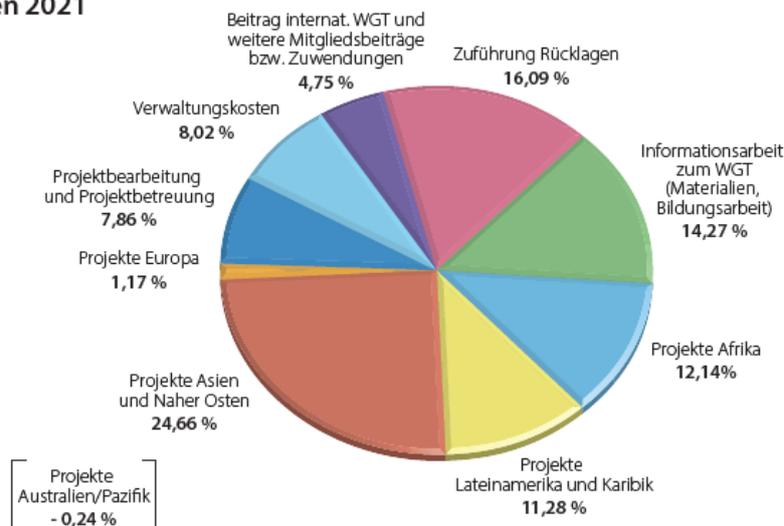


Wohin fließen die Projektgelder des Weltgebetstags? Wie wird die bestimmungsgemäße Verwendung sichergestellt?

Die jährliche Kollekte und die Spenden, die dem Weltgebetstag zufließen, sind die finanzielle Grundlage für die **Unterstützung von Frauenorganisationen**, die sich vor Ort in **Projekte** übersetzt. Die Leitlinien für diese Projektförderung sind in der Förderpolitik des Weltgebetstags festgelegt (<https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/neue-foerderpolitik/>). Frauen und Mädchen weltweit, unabhängig von **Nationalität, Religion, oder Kultur** sollen ihre Rechte wahrnehmen und ein Leben in Würde führen können, so der darin formulierte Anspruch.

Daher fließt die jährlich gesammelte Kollekte **nie ausschließlich in ein einziges Land**, sondern ausgewogen nach Kontinenten und Regionen an eine Vielzahl von Partnerorganisationen, die in ihrem jeweiligen Kontext an der Verwirklichung der in der Förderpolitik formulierten Zielen arbeiten.

Aufwendungen 2021



Diese Partnerorganisationen durchlaufen im Vorfeld eine **intensive Vorprüfung**, in der **gemeinsame Werte und Zielvorstellungen** abgeglichen, **inhaltliche Expertise** geprüft und Referenzen Dritter abgefragt werden. Auch die **Erfüllung formaler Kriterien**, wie z.B. die Registrierung auf Grundlage der vor Ort gültigen Gesetzeslage, sind wichtig. Erst nach Abschluss dieses Prozesses, der intensiven Austausch beinhaltet, kann die Organisation einen Antrag stellen, der ebenfalls durch die Mitarbeiterinnen des Projektreferats geprüft, bewertet und ggf. dem Komitee zur Bewilligung vorgeschlagen wird. **Dem Komitee obliegt die Bewilligung eines jeden einzelnen Projekts.**

Liegt diese Bewilligung vor, wird mit den Antragstellerinnen ein **Kooperationsvertrag** geschlossen, der u.a. auch klare Vorgaben zur Mittelverwendung macht: **Jährliche Sach- und Finanzberichte** sind verpflichtend und werden vor Auszahlung von Folgeraten **gründlich geprüft**. Dabei liegt neben der engen inhaltlichen Begleitung ein besonderes Augenmerk auf der **vertraglich vereinbarten Verwendung der Finanzmittel**. Nicht nur verpflichten sich die Projektpartnerinnen zur transparenten Darstellung der Projektausgaben und Finanzflüsse. Je nach Höhe des Gesamtbudgets werden weitere Finanzunterlagen (z.B. Kontoauszüge) eingefordert und bei größeren Projektsummen



www.weltgebetstag.de

zusätzliche Auditberichte durch externe Prüfer verlangt. Aufgrund der dargestellten Prüf- und Kontrollmechanismen können wir eine Weiterleitung an terroristische Organisationen (z.B. Hamas, Hisbollah) ausschließen.

Falls Distanz, Sicherheitslage und Aufwand dies zulassen, wird die Zusammenarbeit durch **Besuche der jeweiligen Projektreferentin** ergänzt, so dass ganzheitliche Eindrücke von der Arbeit der Partnerorganisationen vor Ort gewonnen werden können. Mit vielen dieser Organisationen unterhält der Weltgebetstag **Beziehungen über mehrere Jahre** hinweg, daher sind diese Kooperationen von **Vertrauen, Verlässlichkeit und Offenheit** geprägt.

Im Nahen Osten unterstützt der Weltgebetstag derzeit **sechs Projekte im Westjordanland, zwei in Gaza, sechs in Israel, eines im Libanon**. Weitere Informationen zu diesen Projekten finden Sie auf unserer Internetseite (<https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/>) und im Materialheft „Ideen und Informationen“.